

## Überwältigende Resonanz: „Tüte leer“ bei Pesta-Förderverein

Klein- und Großabnehmer kauften nach Aufruf alle 300 Tüten Plätzchen und bescherten weit mehr als 600 Euro Einnahmen

**Weimar.** Der Förderverein der Pestalozzi-Grundschule kann sein Glück kaum fassen. Er musste seinen Auftritt in der Vereinshütte absagen und saß so auf rund 300 Tüten selbst gebackener Kekse. Daraufhin startete die Vorsitzende Manuela Gorke über unsere Zeitung einen Aufruf, um Abnehmer finden. „Tüte

leer“ konnte sie Mittwochabend verkünden. „Kurz nach der Veröffentlichung kamen so viele Anfragen per E-Mail, dass wir es kaum glauben konnten. Firmen, Vereine, Privatpersonen, Mittelständler... die Solidarität war herausragend“, betonte sie und fügte hinzu: „Im Lockdown möchte man meinen,

dass unsere lokalen Dienstleister mit ihren eigenen Problemen genug um die Ohren haben. Aber nein, in der Krise ließen sich es viele nicht nehmen und wollten helfen. Das hat uns sehr berührt.“

Zu den Gebäckkäufern gehörten Naschkatzen, die nicht gerne selbst backen, ehemalige Pestalozzi-

Grundschüler, die sich verbunden fühlen, Vereine, die Senioren zu Heiligabend eine Freude machen wollen, Kirchgemeinden, die in diesen schweren Tagen festliche Stimmung verbreiten möchten, Firmen, die ihren Kunden und der Belegschaft eine Freude machen wollen. Daneben gab es Großabnehmer. So

orderte die Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann mehr als 50 Tüten für die Tafel.

„Weit mehr als 600 Euro konnte der Schulförderverein einnehmen“, freute sich Manuela Gorke, dankte allen Beteiligten und resümierte: „Weimar hält zusammen, egal wie schwer die Zeiten sind!“ red